Der siebente den Kampf ausbot,
Wer leben bliebe, den wählte Gott.
Also wankt Alles hin und her,
Wie ein Schifflein im weiten Meer.
Endlich ward, nach vielem Gezänk,
Das sich zog in die Zeit und Läng,
Die Glocke von allen so gegossen,
Und mit gemeinem Rath beschlossen,
Man sollte nicht länger mit Wählen sich quälen,
Sondern Gott selber die Wahl befehlen
Daß er schick in den See hinein,
Wen er wollt haben König seyn.
Und darum sollte man bitten auch,
Nach der weisen Mannthiere Brauch,
Die nichts in allen Sachen thäten,
Sie fingen zuvor denn an zu beten.
Da ward alsbald in der Gemein
Ausgerufen für Groß und Klein,
Daß jeder sollte fasten und beten,

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000254&lmgid=00000097.jpg